

Jenaer Resolution des Thüringer Volkshochschulverbandes e.V.

„Bündnis für Alphabetisierung und Grundbildung“

Europaweit steigen die Anforderungen an Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer. Ein hoher Grad an Eigenverantwortung, Qualifikation, personalen und methodischen Kompetenzen sind Voraussetzung für eine erfolgreiche Teilhabe in Beruf und Gesellschaft. Die gestiegenen gesellschaftlichen Anforderungen werden für funktionale Analphabeten zunehmend problematisch, da sie diskriminierend und stigmatisierend wirken. Mangelhafte Grundbildung erschwert die Integration in den Arbeitsmarkt und verhindert erfolgreiche berufliche Qualifizierung.

Zentrale Aufgabenstellung bleibt deshalb: Wie können Geringqualifizierte in Beschäftigungsverhältnissen den steigenden Anforderungen am Arbeitsplatz gerecht werden? Welche Investitionen sind sinnvoll und notwendig, damit Bezieher von Transferleistungen ein Arbeitsverhältnis aufnehmen können?

Wir benötigen deshalb:

- ein breites Bündnis von Arbeitgeberverbänden, Gewerkschaften, Kammern, Landesregierung, Kommunen, Volkshochschulen, Bibliotheken und anderen Einrichtungen, das Maßnahmen zur Beseitigung des funktionalen Analphabetismus plant und umsetzt,
- miteinander kombinierte Grundbildung, Qualifizierung und Beschäftigung,
- Unternehmen, die offen sind für berufsrelevante Grundbildungsangebote,
- Volkshochschulen als Partner in der berufsbegleitenden Grundbildung,
- die Unterstützung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in öffentlichen und sozialen Einrichtungen,
- eine bundesweite mediale „Ermutigungskampagne“ für funktionale Analphabeten,
- den Ausbau des auf Bundesebene geschaffenen Grundbildungspaktes.

Unterstützen Sie uns dabei, damit zukünftig jede Thüringerin und jeder Thüringer ausreichend lesen und schreiben kann!

Jena, 25.06.2012
Fachtagung des TVV e.V.